

CPYist

SteamPunk aus Never Neverland

**Extravagante Symbiose aus Darkwave,
Dark Pop und Electro im Steampunk-Gewand
Debüt Album „Never Neverland“ DR MUSIC Records**

**Butch Bloodwood *Gesang*
Marquee Steven_XL *Gitarre, Programming, Gesang*
Dogda Beat *Schlagzeug, Programming***



[\(39\) CPYist - YouTube](#)
<https://cpyist.com>

[\(1\) CPYist the Band | Facebook](#)

CPYIST wurden 2020 gegründet, nachdem Marquee Steven_XL (Gitarre, Programming, Gesang) seine Kumpels Butch Bloodwood (Gesang) und Dogda Beat (Schlagzeug, Programming) zu sich rief, um gemeinsam einer Vision zu folgen. Der Bandname wurde vom Begriff 'Kopist' abgeleitet, dessen Aufgabe es ist Duplikate von Bildern, Schriftstücken oder Texten herzustellen. Auch Fälscher führen diesen Titel. CPYIST gehen da ähnlich vor. Sie benutzen Samples, Loops und alle Nuancen der Noten, die uns die Musik diktiert, anstatt diese neu zu erfinden, indem die Band sie einfach als eine neue Collage präsentiert. Bereits im Frühjahr 2021 nahm Butch Bloodwood die Vocals auf und verhalf, unterstützt von Marquee Steven_XLs Background Vocals und Effekten, die Aussagen und Texte von CPYIST mit seiner klaren und kraftvollen Stimme in das passende Soundgewand einzubetten. Als Einfluss nennt das Trio die Musik selbst in all ihren Facetten. Die Musik stellt auf ihre ganz eigene Art und Weise Gefühle dar, manchmal willkürlich, manchmal mit kühlem Kalkül, indem sie Fragmente menschlicher Emotionen darstellt. „One Way Ticket“, auch gleichzeitig die erste Single samt Musikvideo, eröffnet den illustren Reigen und umschreibt das Leben mit all seinen möglichen Wendungen und Irrungen. „Black White Pink“ ist eine Kritik an der Gesellschaft und den Regierungen, die immer unfähiger werden, Kompromisse zu finden. Mit „Slave 24_7“ beleuchtet die Band das Wechselspiel von Gehorsam und Demut, Dominanz und Führung, das nicht nur in der SM-Szene, sondern auch überall sonst auf unserer Welt vorherrscht. Der Titelsong, zugleich die zweite Single, vermisst den Tanz als Ausdrucksmittel von Freude und Trauer. Die Kommunikation muss heute gefiltert und massentauglich sein. Es lebe das Kollektiv des betreuten Denkens! Die dritte Single „My Thoughts To Be“, beschäftigt sich mit der Frage nach dem Grund der eigenen Existenz, die nicht einmal Google beantworten kann. Der letzte Track des Albums „Wake Up People“ ist ein aufrüttelndes Mantra für das aktuelle Geschehen. CPYIST rufen dazu auf, endlich aufzuwachen und Kompromisse einzugehen, um zueinander zu finden und sich von nichts und niemandem spalten zu lassen.

Mit ihrer Mixtur verschiedenster Musikstile wie Industrial gepaart mit Darkwave und EBM Elementen, garniert mit harten Gitarrenriffs, eingerahmt von der mysteriösen und extravaganten Steampunk-Optik samt düsterer Theatralik, ist es CPYIST gelungen, den Hörer auf einen abgefahrenen Trip mitzunehmen, der sowohl herausfordernd als auch berauschend ist. Nicht nur Fans von nicht alltäglichen Soundexperimenten sollten sich dieses Opus an künstlerischer Vielfältigkeit zu Gemüte führen, denn die Botschaft des Albums ist eindeutig. Die Kunst ist frei!

Pressestimmen

„Aber hallodri! Fast wie aus dem Nichts werden hier Songs und Scapes gezockt, die einem den Nachmittagstees psychedelisch erweitern, ohne dass man zuvor etwas hineingetappt hätte. Baff!“ Stephan Wolf, Sonic Seducer; 05/22

„Electro Rock trifft Dark Wave. Ein Klangkosmos, der melodisch zwinkert...“ Breda Massmann, Sonic Seducer; 05/22

„Am Anfang der Karriere die Vision zu haben, alle Genre-Grenzen zu zerschmettern, um den ureigenen Sound zu entwerfen: ein uralter Traum.“ Kym Gnuch, Sonic Seducer; 05/22

„Dark-Wave-Klangcollage mit Dampf. Martina Wutscher, Orkus!; 6/2022

„Außergewöhnlicher Dark-Wave-Mix voller Magie und Leidenschaft“ ... „Never Neverland“ ist ein interessantes Projekt, irgendwie abgefahren und trotz vollmundiger Selbstbeschreibung irgendwie alles andere als Alltäglich. Für Genrefans sicherlich ein Muss.“ Robert, Obliveon; 05/2022